



Der Verband Deutscher Büchsenmacher und Waffenfachhändler e.V. (VDB) ist ordentliches Mitglied im neu begründeten Sonderausschuss Jagd (NA 057-06-01) bei der DIN in Berlin. Wir bringen uns dort mit unserer Expertise aktiv ein, unter anderem um einen verantwortungsbewussten

Umgang mit zivilen Schusswaffen zu fördern. Der Sonderausschuss ist aus dem Projekt DIN SPEC 91384 „Mindestanforderungen an Jagdbüchsenpatrone“, welches in 2017 von RUAG Ammotec initiiert wurde, hervorgegangen.

Eine Projektgruppe des Sonderausschusses hat die Bezeichnung „Waffen-TÜV“. Mit dieser Veröffentlichung stellt der VDB klar, dass er sich eindeutig und kompromisslos gegen eine regelmäßige, verpflichtende technische Überprüfung von Schusswaffen positioniert. Die fortwährende waffenrechtliche Einschränkung von Sportschützen, Jägern oder Waffensammlern und deren Drangsalierung mit kostenpflichtigen Aufbewahrungskontrollen u. v. a. m. darf nicht weiter ausufern.



Der VDB steht für Expertise und Verantwortung. Vor möglichen Änderungen von Regularien sollte immer zunächst eine Risikopotentialanalyse erstellt werden, die auf belastbaren, statistischen Daten beruht. Nur damit lässt sich eine sachorientierte, faktengestützte Basis erreichen, aufgrund der sich betroffene Stakeholder mit ihren individuellen Argumentationen einbringen können.



Büchsenmachermeisterbetriebe und Waffenfachhändler beraten ihre Kunden zuverlässig. Sollte tatsächlich einmal eine Waffe nicht mehr „schussfähig“ sein, so wird der Kunde entsprechend beraten und die Waffe entweder repariert oder aus dem Verkehr gezogen. Mit einem möglichen „Waffen-TÜV“ würden 980.000 Waffenbesitzkarteninhaber unnötig und ohne spürbaren Sicherheitsgewinn belastet – hierzu sagt der VDB ohne Einschränkung: **NEIN!**